

CAMPUS

h

SEITE

WIR STUDIS

Eine gute Erfahrung



HANNES HECHT (23)
aus Eckernförde

Ich studiere im sechsten Semester Sozialmanagement und kann die Zeit in Nordhausen mittlerweile Revue passieren lassen. Mein Studium hat mir viele Erkenntnisse für meine zukünftige berufliche Ausrichtung gegeben. Auch in welchen Bereichen ich mich durch ein weiteres Studium spezialisieren will, konnte ich hier mit der Zeit feststellen.

Allgemein würde ich meine Studienbedingungen wohl als flexibel beschreiben, denn auch wenn die Planung manchmal nicht optimal ist, gibt es meist die Möglichkeit, individuelle und kurzfristige Lösungen zu finden. Hilfreich war auch das Praktikum, das ich im vierten Semester in der Wirtschaftsprüfung mit Schwerpunkt auf sozialen Einrichtungen absolviert habe. Während des Praktikums war ich in München, kann daher den Vergleich zu Nordhausen ziehen: Auch, wenn es in Nordhausen und der Hochschule ein deutlich überschaubareres Angebot gibt, kann dennoch jeder etwas finden, das ihn interessiert. Im Sommer beispielsweise bietet sich stets die Möglichkeit, an die Kiesgewässer zu gehen. Wer sich für Sport interessiert, sollte sich das Hochschulangebot einmal genauer ansehen.

„Ich selbst engagiere mich als Übungsleiter im Floorball. Rückblickend kann ich jedem raten, sich richtig in Nordhausen einzuleben. Wenn man erstmal seinen Freundeskreis aufgebaut und Hobbys gefunden hat, wird man die Zeit hier keineswegs bereuen.“

TERMINE

Tag der Vielfalt

Am diesjährigen Tag der Vielfalt möchte eine Gruppe aus Studenten und Mitarbeiter mehrere Aktionen durchführen, um auf Vielfalt, auch Diskriminierungsformen, strukturelle Ausschlussmechanismen sowie Barrieren aufmerksam zu machen.

► Wann: 30. Mai, 22 Uhr

Ringvorlesung

Die Ringvorlesungen zum Thema „Nachhaltigkeit“ finden immer dienstags um 18 Uhr im Hörsaal 3 statt.

- 30. Mai, Nicola Bargfrede: Bürgerbeteiligung und nachhaltiges Handeln
- 6. Juni, Rene Umlauf: Nachhaltige Ausrichtung von Unternehmen der Energiebranche
- 13. Juni, Sylvia Dannewitz: Recycling als wichtige Säule nachhaltigen Wirtschaftens
- 20. Juni Dagmar Everding: Alte Dächer – neue Energie?

Gründermesse

Die Gründermesse mit der Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu Firmen findet am 14. Juni von 12 bis 14 Uhr statt.



Wasserspeicher steht Stresstest bevor

Das Institut für regenerative Energietechnik nahm am Dienstag einen 5000 Liter fassenden Warmwasserspeicher entgegen. Der Hersteller

setzte auf einen materialsparenden Bau, gab nun eine Druckprüfung in Auftrag: „In den nächsten zwei bis drei Wochen beaufschlagen wir den

Speicher im Minutentakt mit einem Druck von 15 bar“, erklärt Professor Frank Wiese. Hält er stand, könne er in Kleinserie gefertigt werden. Die

Hochschule baute eigens für dieses Forschungsprojekt einen Prüfstand – auch in der Hoffnung auf Folgeaufträge. Foto: Kristin Müller

Kanzler ohne Regierungsgewalt

TA-INTERVIEW Hans-Dieter Köllmann leitet seit 13 Jahren die Verwaltung der Nordhäuser Hochschule

VON HANS-PETER BLUM

Bundeskanzlerin Angela Merkel kennt ja jeder. Sie sind der Kanzler an der Nordhäuser Hochschule. Sind Sie auch der Chef?

Nein. Ich bin der Haushaltsvollmächtigte und zuständig für das Personal, das Baugeschehen und das Medienzentrum. Das funktioniert nur im Benehmen mit dem Präsidenten Jörg Wagner, denn der ist der Chef unserer Hochschule.

Wird der Kanzler an der Hochschule auch gewählt?

Natürlich, und zwar vom Rat der Hochschule. Der Kanzler ist Wahlbeamter und wird für acht Jahre gewählt. Der Präsident hat übrigens das alleinige Vorschlagsrecht.

Und wie lange sind Sie schon Kanzler?

Ich bin jetzt in meiner zweiten Amtsperiode, habe dort fünf Jahre hinter mir und noch drei Jahre vor mir. Die nächste Wahl findet dann 2019 statt.

Sie sind für das Medienzentrum zuständig. Sitzt dort ein großer Pressestab?

Nein, das hat nichts mit der Presse zu tun. Das Medienzentrum betreibt alle Server, Arbeitsplatzrechner und Technik in

den Hörsälen und Seminarräumen. Und es ist natürlich auch für die Software zuständig.

Wie hoch ist eigentlich der Etat der Hochschule, über den Sie verfügen?

Wir verfügen über 11,5 Millionen Euro in diesem Haushaltsjahr. Die Zahlen sind in der Rahmenvereinbarung mit dem Wissenschaftsministerium festgeschrieben, die bis 2019 Geltung besitzt. Das meiste Geld wird für

das Personal aufgewendet. Diese Kosten machen immerhin ungefähr 85 Prozent des gesamten Budgets aus.

Über wie viel Personal verfügt die Hochschule derzeit?

Wir haben derzeit 180 Köpfe an der Hochschule. Diese teilen sich in Vollzeit- und Teilzeitstellen auf. Darunter sind 49 Professorenstellen plus eine für den Präsidenten und eine für den Kanzler. Hinzu kommen aber noch drei Professorenstellen, die wir uns quasi über ein Bundesprogramm vom Thüringer Ministerium für Wissenschaft geliehen haben.

Sie sind auch für den Bau auf dem Campus verantwortlich. Was ist in diesem Jahr noch alles geplant?

Derzeit läuft die Erneuerung der passiven und aktiven Netzkomponenten auf dem Campus. Dafür stehen uns etwa drei Millionen Euro zur Verfügung. Wir befinden uns allerdings noch in der Planungsphase. Die Bauausführung ist in der vorlesungsfreien Zeit vorgesehen. Dazu wird im Gebäude 19 ein neues Rechenzentrum eingebaut. Die Umsetzung und Installation der neuen Technik dauert natürlich etwas länger. Bis Ende des Sommersemesters 2018 soll alles abgeschlossen sein.

Und was ist an Bauarbeiten an und in den Gebäuden vorgesehen?

Für das Haus 19 wird gerade die Planung erstellt. Hier soll eine energetische Sanierung mit neuer Außenfassade und Fenster erfolgen. Zudem erhalten beide Hörsäle eine Klima-Anlage. Dafür haben wir 5,6 Millionen Euro zur Verfügung. Mit dem Baubeginn rechnen wir aber nicht mehr in diesem Jahr. Mit der Sanierung wird voraussichtlich im Sommer 2019 begonnen.

Was ist eigentlich aus den Plänen einer eigenen, autarken Energieversorgung geworden?

Da gab es Unstimmigkeiten mit der Nordhäuser Stadtverwaltung. Hat man mittlerweile eine Einigung erzielt? Da sind wir im Moment völlig außen vor. Zu diesem Thema wurden Gespräche zwischen dem Infrastrukturministerium unter Birgit Keller und der Stadt geführt. Es handelt sich um eine Never-Ending-Story. Dabei begrüße ich es ja, dass sich die Stadt eigene Klimaziele setzt. Doch damit verhindert sie, dass wir unsere Ziele verwirklichen. Eigentlich wollten wir mit der eigenen Energieversorgung ein Leuchtturm für neue Technik aus Thüringen darstellen. Doch dieser Prozess ist ins Stocken geraten.



Hans-Dieter Köllmann ist seit 13 Jahren Kanzler der Nordhäuser Hochschule. Foto: Hans-Peter Blum

Kulturelle Vielfalt auf dem Campusfest

Im Zelt der Kulturen miteinander reden statt übereinander: 15 Studenten vieler unterschiedlicher Nationalitäten sind Ansprechpartner



Shafi Butt (Dritter von links) und das Team „Cultural Diversity“ organisieren ein „Zelt der Kulturen“ zum diesjährigen Campusfest. Foto: Tina Bergknapp

VON ARNE KERINNES

Nordhausen. Anlässlich des Campusfestes am 21. Juni hat sich eine Gruppe von Studierenden entschieden, einen Anlaufpunkt zum Austausch über kulturelle Vielfaltigkeit zu organisieren. Stellvertretend für seine Kommilitonen hat Shafi Butt (23) das Projekt in einem Gespräch daher genauer dargestellt.

Er selbst studiert internationale Betriebswirtschaftslehre im zweiten Semester an der Hochschule. Shafi ist einer von circa 15 Studenten, die im Zelt der Kulturen als Ansprechpartner bereitstehen werden. Die große Mehrheit von ihnen hat einen Migrationshintergrund und weiß daher aus eigener Erfahrung,

welche Bereicherung der kulturelle Austausch ist.

Shafi stammt familiär aus Pakistan, aber auch andere Nationalitäten wie beispielsweise Weißrussland, Kongo und Sri Lanka werden beim Campusfest vertreten sein. Unterstützt wird das Projekt durch Thomas Hoffmann, dem Leiter des Referates für Internationales an der Bildungseinrichtung. Ziel des Vorhabens ist es, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen und den offenen Dialog über das Thema „kulturelle Vielfalt“ zu fördern.

Natürlich können auch allgemeine Themen zum Studium besprochen werden. Shafi selbst freut sich auf die zahlreichen persönlichen Gespräche und die individuellen Blickwinkel. Be-

Studenten als neue Gründer

Interesse am Thema „Existenzgründung“

Nordhausen. Seit 13 Jahren findet jedes Sommersemester das Seminar „Existenzgründung und Unternehmertum“ an der Hochschule Nordhausen statt. Insgesamt 18 Studenten aus den Fachbereichen der Ingenieur- sowie Wirtschaftswissenschaften nahmen jüngst daran teil. Bei den Teilnehmern sollte an den fünf Tagen Interesse am Thema „Existenzgründung“ gezielt geweckt werden.

Dieses Interesse reicht von der potenziellen Gründungsabsicht bis hin zur reinen Neugierde am Thema. Insbesondere den Teilnehmern aus dem Ingenieurbereich wird der Blick über den fachlichen Tellerrand hinaus ermöglicht. Nach Abschluss der Seminarwoche wurde allen 18 Studenten ein amtlich anerkanntes Zertifikat für Existenzgründung überreicht. Das Seminar wird seither von Professor Matthias Viehmann, Fachgebiet Industriellelektronik sowie Studiendekan Automatisierung und Elektronikentwicklung, organisiert.

Die Seminarinhalte gestalten vordergründig Monika Lambrecht aus der Steuerberatungskanzlei Lambrecht, Kareen Schlangen, Existenzgründungsförderung der Hochschule Nordhausen, Rechtsanwalt Enrico Kotzur und Professor Viehmann. Es wurden Grundlagen der Existenzgründung, der Finanzierung, des Steuerrechts, des Vertragswesens, des Marketings und des Patentwesens vermittelt.

Neben den Grundlagen gab es im Rahmen des Seminars auch spannende Erfahrungen aus der Praxis: In einem moderierten Gründergespräch teilten junge Gründer ihre Erfahrungen ganz offen und direkt mit. Zu Gast waren in diesem Jahr Matthias Kresel, Gründer der seit 10 Jahren bestehenden SEN Systementwicklung Nordhausen GmbH, und Sebastian Kupfer, Gründer der InTraSol GmbH Nordhausen. Auch im nächsten Sommer soll das Seminar „Existenzgründung und Unternehmertum“ angeboten werden.

Netzwerke aufbauen

Nordhausen. Gemeinsam mit der Thüringer Industrie- und Handelskammer sowie dem Zentrum für Existenzgründung und Unternehmertum plant der Gründerservice der Hochschule Nordhausen die Informations- und Netzwerkveranstaltung „Führen, Gründen, Arbeiten im digitalen, agilen Zeitalter“. Themen sind unter anderem „Führungskräfte von Morgen“ oder „Der Wert eines Mentors“.

► **Wann:** 31. Mai, 16 Uhr
Wo: Audimax der Hochschule
Anmeldung: unter www.thex.de bis zum 29. Mai
Programmhinhalte: unter www.thex.de

sonders betont er, dass es keine Tabu-Themen geben soll und es ihm wichtig ist, dass sich Berührungspunkte reduzieren.

„Besonders durch den Austausch über dieses Thema können etwaige Vorurteile behoben werden und die eigene Perspektive um neue Standpunkte ergänzt werden.“

Wer das Zelt der Kulturen besuchen möchte, kann sich zusätzlich auf verschiedene länderspezifische Speisen freuen. Das Zelt der Kulturen dient selbst als Symbol für die Vielfalt an der Hochschule, richtet sich aber ausdrücklich auch an alle Nordhäuser und jeden, der interessiert ist. Shafi spricht dazu eine Einladung aus: Das Zelt der Kulturen ist eine offene und ehrliche Einladung an jeden.